

# Ganztagskonzept

(Stand: März 2023)



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
<b>1. Schulbeschreibung.....</b>	<b>2</b>
1.1. Lage und direktes Umfeld.....	3
1.2. Besonderheiten der sozialen und kommunalen Umgebung .....	3
1.2.1 Zum schulgeschichtlichen Hintergrund .....	3
1.3. Anzahl und Hintergrund der Schülerinnen und Schüler.....	3
1.4. Das Leitbild der Schule.....	4
1.5. Gemeinschaftsregeln (Die 7 goldenen Regeln) .....	4
1.6. Schulordnung.....	5
<b>2. Gründe für den Wechsel in das offene Ganztagsangebot.....</b>	<b>5</b>
2.1 Ziele im offenen Ganztagsangebot.....	6
<b>3. Pädagogische Orientierung und konzeptionelle Grundgedanken.....</b>	<b>7</b>
3.1 Bestandsaufnahme - Geltende Strukturen im offenen bzw. gebundenen Ganztag im Schuljahr 2022/23 .....	8
<b>4. Ausgestaltung des Ganztagsangebots – Rhythmisierung .....</b>	<b>10</b>
4.1. Frühbetreuung.....	11
4.2. Unterricht.....	11
4.3. Pausen und Mittagessen.....	12
4.4. Projektzeiten und Arbeitsgemeinschaften (AGs) am Nachmittag.....	13
4.5. Spätbetreuung.....	14
<b>5. Kooperation mit dem ETV KIJU .....</b>	<b>14</b>
<b>6. Raumnutzungskonzept .....</b>	<b>15</b>
6.1. Verwaltungstrakt.....	16
6.2. Allgemeine Unterrichtsräume.....	16
6.3. Fachunterrichtsräume.....	16
6.4. Sonstiges.....	16
<b>7. Personalplanung.....</b>	<b>16</b>
<b>8. Medien- und Materialausstattung.....</b>	<b>17</b>
<b>9. Steuerung, Evaluation und Kommunikation.....</b>	<b>18</b>
<b>10. Beteiligung von Eltern und Schülern und Schülerinnen.....</b>	<b>18</b>
<b>11. Regelmäßige Auswertung und Weiterentwicklung.....</b>	<b>19</b>
Anhang 1 Beispiel Kurswahlzettel .....	21
Anhang 2 Beispiel Ferienangebot .....	22

## **Vorwort**

"Wenn eine Ganztagschule gut ist, ist sie den ganzen Tag gut, wenn sie schlecht ist, ist sie den ganzen Tag schlecht."

*Jan-Hendrik Olbertz (parteilos), Kultusminister in Sachsen-Anhalt im Spiegel, Juni 2002*

# **1. Schulbeschreibung**

## **1.1. Lage und direktes Umfeld**

Die Grundschule St. Nikolai liegt mitten im Stadtteil Eppendorf, in zentraler Lage, dabei jedoch zugleich in einer verkehrssarmen Straße. Von der U-Bahn-Station Kellinghusenstraße ist die Schule in 10 min zu erreichen.

Die Schule wurde von 2019 bis 2023 denkmalgeschützt saniert. In dem Neubau, der am Ende des Schulgrundstücks entstanden ist, wurden Flächen für den wachsenden Bedarf (Flächen für den Ganztagsbetrieb, Inklusionsflächen/Therapieräume, Fachräume – Musik/Kunst/Forscherräume - Gemeinschaftsflächen sowie eine neue Sporthalle, eine Gymnastikhalle, eine Aula und eine neue Mensa) geschaffen. Die Klassenhäuser sind durch Pavillongänge miteinander verbunden. In der Mitte der Schule befindet sich der Verwaltungstrakt und eine Schülerbücherei, die von Eltern betreut wird und freitags zudem als Treffpunkt und als Anlaufstelle für die flexible ganztägige Betreuung genutzt wird. Mit insgesamt 16 Klassenräumen für die Vorschule bis Klassenstufe 4 ist die Schule für eine Vierzügigkeit ausgelegt. Sobald die Klassenstufen volle Zügigkeit erreichen, muss noch einmal die Nutzung des Neubaus angepasst werden. Der Vorschulklassentrakt hat Terrassen mit einem eigenen Stück Garten, der nur von der jüngsten Altersgruppe in der Schule in den Pausen und im Ganztage bespielt und genutzt werden kann. Zu allen Klassenräumen gehört ein Gruppenraum, der zur Kleingruppen- und Freiarbeit, zur Arbeit mit digitalen Medien sowie als Ruhecke und Rückzugsort genutzt werden kann. Zwei Vorschulklassen sind im Differenzierungsraum mit eigenen kleinen Küchen ausgestattet.

Das Schulgelände besteht aus drei großen Spielflächen mit befestigtem Boden und einer Wiese. Nach den Sanierungsmaßnahmen in den Gebäuden werden am Ende des Schuljahres 2022/23 und im Schuljahr 2023/24 die Außenanlagen erneuert, damit für die Pausen und dem offenen Ganztage den Kindern ein angemessener Spiel- und Erholungsraum zur Verfügung steht (Sandkisten, Klettergerüst, Balancierhölzer, Tischtennisplatte, ausgebautes Fußballfeld, Basketballkorb Schaukeln, Freiluftklassenzimmer werden überarbeitet, bzw. neu geplant). Viele Bänke bieten die Möglichkeit zum Lesen und ruhigen Verweilen. Jeweils in der ersten Pause ist die Bücherei für die Schüler und Schülerinnen geöffnet.

## **1.2. Besonderheiten der sozialen und kommunalen Umgebung**

Die Grundschule St. Nikolai Schule liegt zwischen dem Kellinghusenpark und dem Eppendorfer Park und hat den Sozialindex 6. Sie verfügt über sozial günstige Rahmenbedingungen. Dies wird besonders deutlich, wenn das Augenmerk auf die Zusammenarbeit zwischen schulischem Personal und Eltern- und Schülerschaft gerichtet wird (vgl. Nr. 9). Die Nähe zu einem Schutzhaus für von Gewalt bedrohte Mütter stellt die Schule (und gerade auch den Ganzttag) auch immer vor die Aufgabe, mit Kindern umgehen zu können, die nicht so gut behütet sind und einen verlässlichen, sicheren, anregungsreichen Ort benötigen. Zeitgleich kommt es durch die vorübergehende Aufnahme in der Wohnunterkunft zu höherer Fluktuation. Da unsere Schule Schwerpunktschule für Inklusion ist, gibt es immer auch Schüler und Schülerinnen, die nicht im Stadtteil Eppendorf wohnen, sondern von weiter herkommen, weil Eltern die Schule anwählen oder die Kinder der Schule zugewiesen werden.

### **1.2.1 Zum schulgeschichtlichen Hintergrund**

Die Grundschule St. Nikolai wurde in den 1950er Jahren erbaut und war in der Nachkriegszeit der erste schulische Neubau für eine „Hilfsschule“. Hierauf weist die mittlerweile denkmalgeschützte flache Bauweise mit Verbindung zum Garten und den Klassenräumen hin, die bewusst häusliche Geborgenheit ausstrahlen sollten. Als die Förderschule 2005 in einen anderen Stadtteil verlegt wurde, setzte sich in Eppendorf zeitgleich ein engagierter Elternkreis von Gemeindegliedern der Hauptkirche St. Nikolai für die Gründung einer neuen „Schule unterm Kirchturm“ ein. So wurde 2006 die Bugenhagenschule der evangelischen Stiftung Alsterdorf gegründet. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde die Schule integrativ und ganztägig. Als die Anmeldezahlen sanken und der Wunsch nach einer staatlichen Grundschule stärker wurde, wurde die Bugenhagenschule im Jahr 2011 in eine staatliche Grundschule umgewandelt. Noch heute weist die Kooperation zwischen der Schule, der Kirche St. Nikolai und der Elternschaft auf die Vergangenheit der Schule hin.

Die Schule befindet sich seit dem Schuljahr 2021/22 im Übergang vom gebundenen in den offenen Ganzttag. Dies barg und birgt ein besonders hohes Maß an Flexibilität von allen an Schule beteiligten Personen, da es aufgrund von „zugesagtem Bestandsschutz“ noch bis Sommer 2024 dauern wird, bis der Übergang komplett abgeschlossen ist – für diesen Zeitraum finden zwei Schulformen (gebunden – offen mit allen organisatorischen Unterschieden) gleichzeitig ihren Platz in der Grundschule St. Nikolai.

## **1.3. Anzahl und Hintergrund der Schülerinnen und Schüler**

Insgesamt 276 Schüler und Schülerinnen besuchen im Schuljahr 2022/23 die Grundschule St. Nikolai. Zurzeit sind drei Vorschulklasse mit insgesamt 60 Schülern und Schülerinnen eingerichtet. Die Klassen 1 bis 2 sind jeweils

dreizügig und die Klassen 3 und 4 jeweils zweizügig eingerichtet und umfassen insgesamt 216 Schüler und Schülerinnen.

Zurzeit werden 3 Schüler mit dem jeweiligen Förderstatus geistige Entwicklung, Autismus, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören oder sozial-emotionale Entwicklung inklusiv in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen 1 bis 4 beschult. Hier begleiten zwei Schulbegleitungen die entsprechenden Schüler und machen Ihnen somit eine Teilhabe am Ganzttag möglich.

#### 1.4. Das Leitbild der Schule

**Leitsatz 1:** Unserem Zusammenleben und –lernen im Schulalltag liegt ein wertschätzendes Menschenbild zugrunde, das alle Religionen einschließt. Daraus resultiert ein wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander. Wir achten jeden Menschen in seiner Individualität.

**Leitsatz 2:** Das Kind steht im Mittelpunkt unseres Tuns mit seiner Selbständigkeit und seinen Kompetenzen. Wir begleiten jedes Kind auf dem jeweils eigenen Weg und leben Inklusion. Das bedeutet für uns, dass wir die Kinder unterstützen, fördern und fordern mit dem Ziel des positiven Lernens.

**Leitsatz 3:** Wir arbeiten teamorientiert und nutzen alle Fähigkeiten aus den unterschiedlichen Berufsfeldern.

**Leitsatz 4:** Wir gehen davon aus, dass jedes Handeln Grenzen hat, auch pädagogisches. Das bedeutet für uns, dass wir Möglichkeiten und Grenzen in der Entwicklung von Kindern erkennen und akzeptieren können.

**Leitsatz 5:** Wir sind eine Schule auf dem Weg vom gebunden in den offenen Ganzttag. Das bedeutet für uns, dass der Unterricht vormittags (und teilweise nachmittags) für alle Schüler und Schülerinnen gemeinsam stattfindet.

**Leitsatz 6:** Pädagogen, Pädagoginnen, Schüler, Schülerinnen, Eltern, Sekretärin, Hausmeister gehen respektvoll, wertschätzend und freundlich miteinander um und sorgen für ein angenehmes Schulklima.

#### 1.5. Gemeinschaftsregeln (Die sieben goldenen Regeln)

Unter Mitarbeit der Kinderkonferenz sind im Schuljahr 2021/22 die hier vorliegenden Gemeinschaftsregeln – die 7 goldenen Regeln – festgehalten worden, die unser Zusammenleben an der Schule am Vor- und Nachmittag prägen sollen:

- 1) Wir begegnen uns freundlich und respektvoll.
- 2) Wir helfen uns gegenseitig.
- 3) Wir spielen miteinander und schließen niemanden aus.
- 4) Wir lösen Konflikte ausschließlich mit Worten.
- 5) Wir zeigen einander Respekt und hören auf die Aufsichtspersonen.
- 6) Wir geben auf unsere Sachen acht und respektieren fremdes Eigentum.
- 7) Wir versuchen immer unser Bestes zu geben.

(Mehr zu den Gemeinschaftsregeln findet sich auf unserer Homepage, unter: <https://stnikolaischule.hamburg.de/gemeinschaftsregeln-die-7-goldenen-regeln/>)

## 1.6. Schulordnung

- Verhalten in den Gebäuden
  - Wir gehen langsam und leise und nehmen Rücksicht aufeinander.
  - Bevor wir in den Klassenraum gehen, ziehen wir unsere Hausschuhe an, stellen die Straßenschuhe ordentlich in die Regale und hängen unsere Jacken an die Garderobe.
  - Wir halten Ordnung und räumen auf, wenn wir ein Gebäude verlassen.
- Verhalten auf dem Pausenhof und bei Aktivitäten außerhalb des Schulgeländes
  - Die Pausen verbringen wir an den Pausenorten.
  - Wir schonen Pflanzen und Tiere.
  - Wir lassen Stöcke liegen und werfen nicht mit Sand, Blättern, Steinen und Schneebällen.
  - Wir respektieren das Eigentum anderer.
  - Wir klettern nur auf den dafür vorgesehenen Spielgeräten – und nicht auf Bäumen, Häusern, Zäunen, Skulpturen und Tischtennisplatten.
  - Beim Ballspielen verhalten wir uns immer fair und rücksichtsvoll.
- Verhalten beim Essen in der Mensa
  - Wir sorgen für eine angenehme ruhige Stimmung beim Essen, so dass alle ungestört essen und sich wohl fühlen können.
  - Wir spielen nicht beim Essen und auch nicht mit dem Essen.
  - Wir hinterlassen unseren Platz sauber.
- Umgang mit Sammelkarten
  - In der Schule werden – abgesehen von vorab besprochenem Unterrichtseinsatz - keine Sammelkarten getauscht.
  - Sollte die Beschäftigung mit Sammelkarten sich in Klassen negativ auf den Unterrichts-/Schulalltag auswirken, kann das Mitbringen generell untersagt werden.
- Umgang mit Mobiltelefonen und Smartwatches
  - Die Nutzung von Mobiltelefonen und Smartwatches während der Schulzeit – abgesehen von vorab besprochenem Unterrichtseinsatz - ist nicht erlaubt. Mitgeführte Geräte sind auf Schulmodus einzustellen.
  - Notwendige Telefonate während der Schulzeit werden über das Schulbüro geregelt.



## 2. Gründe für den Wechsel in das offene Ganztagsangebot

Nachdem die Grundschule St. Nikolai jahrelang mit großer Überzeugung<sup>1</sup> die gebundene Ganztagsform gelebt und umgesetzt hat, hat die Schulkonferenz zusammen mit Unterstützung der Behörde 2020 entschieden, den Schulstandort St.Nikolai in ein für Eltern offenes Ganztagsangebot umzuwandeln.

---

<sup>1</sup> (u.a. wegen einer guten Rhythmisierung des Schulalltags für alle Kinder)

Der Hauptgrund für diese Entscheidung lag in der veränderten Lebenswelt der Eltern und Kinder im Stadtteil. Viele Eltern wollen das Nachmittagsangebot ihrer Kinder selbst gestalten und festlegen, an welchen Tagen sie Betreuung in Anspruch nehmen wollen. Sie wollen ihre Kinder beispielsweise an bestimmten Tagen in Sportvereinen unterbringen, deren Trainingszeiten bereits zu Schulzeiten im gebundenen Ganztagsangebot beginnen. Eine nicht unbedeutende Anzahl von Eltern mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf hatte zudem damals die Sorge geäußert, dass ihre Kinder - gleich wie gut ein schulischer Ganztagsangebot gestaltet sei - einen verbindlich langen Schultag nicht durchhalten würden und damit wurde auch jede Zuweisung an unsere Schule, die ja eine Schwerpunktschule für Inklusion ist, nicht möglich.<sup>2</sup>

## **2.1. Ziele im offenen Ganztagsangebot**

Wenn man jahrelang überzeugt davon ist, dass insbesondere die gebundene Ganztagschule Bildungsgerechtigkeit erzeugt und mehr individuelle Förderung ermöglicht und mehr Lernchancen für die Schülerinnen und Schüler eröffnet, dann bedarf es einer Klärung und Diskussion, welche Vorteile eine Umwandlung in den offenen Ganztagsbereich – außer den oben genannten Gründen – bringt und welche Ziele damit verbunden werden sollen. Dieser Diskussion hat sich das Kollegium mit der Entscheidung zur Umwandlung 2020 gestellt und sie wird in der Schulöffentlichkeit weiter fortgeführt und hinterfragt und befördert damit konzeptionelle Aspekte.

Im offenen wie im gebundenen Ganztagsbereich sollen Kinder aus allen Bevölkerungsschichten, gleich welcher sozialen, ethnischen oder kulturellen Herkunft, ein ansprechendes und förderndes Lern- und Lebensumfeld erhalten. Die Rhythmisierung bietet jedoch unterschiedliche Ziele und Verbindlichkeitsgrade. Wir wollen unseren Kindern an der Schule wie in der gebundenen Rhythmisierung, in der Lern- und Erholungszeiten über den Tag „besser“ verteilt lagen, weiterhin jederzeit Unterstützung und Anleitung von kompetenten und qualifizierten Pädagoginnen und Pädagogen (Lehrerinnen/Lehrer, Erzieherinnen/Erzieher, Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen, Sonderpädagoginnen/Sonderpädagogen, Trainerinnen/Trainer) anbieten und es ihnen nun aber in der offenen Form zugleich noch mehr ermöglichen, sich in einer geschützten Atmosphäre mit Gleichaltrigen in einen sozialen Austausch zu begeben, sich auszuprobieren, sich auszutauschen, sich auseinanderzusetzen und voneinander zu lernen. Unsere Kinder sollen noch mehr Eigenverantwortung für sich und ihren Lernerfolg übernehmen, indem sie sich an der Planung der Lernfortschritte und des Tagesablaufs, unter Berücksichtigung ihrer Vorlieben und der Notwendigkeit von Pflichten im offenen Ganztagsangebot beteiligen. Die Kinder stärken derart täglich ihre organisatorischen, sozialen und kommunikativen Fertigkeiten.

Warum ist das offene Ganztagsangebot in der Grundschule St. Nikolai überhaupt so wichtig? Wenn man soziale und gesellschaftliche Veränderungen im Stadtteil analysiert und betrachtet, findet sich leicht eine Antwort darauf: Im Laufe der letzten

---

<sup>2</sup> Dass die Umstellung des Ganztags die gewünschten Veränderungen mit sich bringt, zeigt sich am Anmeldeverhalten der Eltern und den wachsenden Schülerzahlen seit dem Schuljahr 2021/22. In diesem Schuljahr gab es das erste Mal drei Vorschulklassen, im Schuljahr 2023/24 wird der erste Jahrgang unterfrequent fünfzünftig geplant.

Jahre hat es eine Vielzahl von gesellschaftlichen Veränderungen in der Lebenswelt unserer Kinder im Einzugsgebiet gegeben.

Der Bedarf an Kinderbetreuung nimmt aufgrund veränderter Familien- und Tagesstrukturen, wie z.B. vermehrte Berufstätigkeit beider Eltern, alleinerziehende Elternteile usw., stetig zu. Familienstrukturen, gerade in Bezug auf die Anzahl der Kinder, haben sich verändert. Familien bestehen heutzutage häufiger als früher aus Eltern mit höchstens einem oder zwei Kindern. Wichtige soziale Kontakte der Kinder zu gleichaltrigen Kindern in Gruppen finden seltener statt. Verabredungen werden dagegen immer häufiger von Erwachsenen geplant und organisiert. Dies schränkt Kinder häufig in ihrer Selbstständigkeit ein. Zusätzlich gehen durch eine zunehmende Bebauung und zurückgehende Beteiligung der Gesellschaft an ehrenamtlichen Tätigkeiten Bewegungs-, Begegnungs-, Spiel- und Erfahrungsräume verloren. Aufgabe von uns als Schule ist es, diese Defizite aufzufangen und auszugleichen. In der Grundschule einen verlässlichen Ort vorzufinden, der zur Entlastung von Familien beiträgt und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zugleich die Selbstbestimmtheit der Eltern respektiert macht die offene Ganztagschule für wirklich alle Eltern attraktiv und verbindet den Gedanken der Notwendigkeit mit dem des attraktiven Zusatzangebots, das auch dann angewählt wird, wenn es nicht notwendig, aber pädagogisch wertvoll und attraktiv erscheint.

Die offene Ganztagschule bietet den Kindern durch ein entsprechendes Angebot auch am Nachmittag einen neuen Lebens- und Erfahrungsraum an. Durch das freiwillige Angebot wird die Schule St. Nikolai, die vorher in gebundener Form alle Kinder verpflichtend bis 16:00 Uhr beschult und betreut hatte, weniger noch als reine Bildungsstätte verstanden, sondern mehr noch als Lebensraum mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten erlebt.

Mit der Umgestaltung von der gebundenen in die offene Ganztagsform ist es das größte Ziel, die heterogenen Anforderungen<sup>3</sup> und pädagogischen Ziele in den Einklang zu bringen. Die Kinder sollen einen geregelten Tagesablauf mit Mittagessen und sinnvoller Nachmittagsgestaltung im sozialen Miteinander erleben dürfen. Durch den geschützten Rahmen sollen sowohl die intellektuellen als auch die sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder gefördert und gestärkt werden, so dass der Bildungsauftrag erfüllt und partnerschaftliche und demokratische Prozesse in Gang gesetzt werden können.

### 3. Pädagogische Orientierung und konzeptionelle Grundgedanken

Folgende Grundgedanken sollen als Leitlinien über der konzeptionellen Ausgestaltung stehen:

- Die Schüler und Schülerinnen der Grundschule St. Nikolai erleben einen **routinierten Tagesablauf**, der auf der einen Seite Sicherheit und Struktur bietet, auf der anderen Seite aber auch **Raum zur Eigenverantwortung** und -organisation ermöglicht.

---

<sup>3</sup> Eltern wünschen sich so viel Flexibilität wie möglich in den Abholsituationen, Pädagogen feste, verbindliche Zeiten für qualitativ wertvolle und kontinuierliche Arbeit mit den Kindern



→ **aufwachsende Verantwortung**, dem Alter entsprechende Verlässlichkeit: Je jünger die Kinder sind, desto mehr Bedarf es **bekanntem**, verlässlichen (und weniger wechselnden) **Bezugspersonen** im Schulalltag (vor- und nachmittags).

Seit dem Schuljahr 2021/22, mit Beginn des Übergangs vom geschlossenen in den offenen Ganzttag befindet sich die Schule in der besonderen Herausforderung zwei Schulformen zeitgleich zu organisieren. Teile der Schule (VSK, Klasse 1 und 2 Stand SJ 22/23) befinden sich bereits im offenen Ganzttag, während sich die älteren Klassenstufen 3 und 4 noch im geschlossenen Ganzttag befinden. Diese Festlegung, die zwischen Eltern und Behörde vereinbart wurde, ist nicht rückgängig zu machen oder zu verändern (eine Art „Bestandsschutzvereinbarung“) und führt bei der Stundentafel, dem Lehrereinsatz, den Essens- und Abholzeiten zu jährlichen Anpassungen, vielen Erklärungen und Übergangslösungen.<sup>4</sup> Dies wird mit Beginn des Schuljahres 2024/25 enden und bietet die Chance, Erfahrungen im Anpassungsprozess auszuwerten und in einem dann einheitlichen Konzept fundierter auszugestalten.

### **3.1. Bestandsaufnahme - Geltende Strukturen im offenen bzw. gebundenen Ganzttag im Schuljahr 2022/23**

Die Eltern buchen die Betreuungsleistungen, die von der Schulbehörde einkommens- und familienabhängig berechnet werden, nach ihrem persönlichen Bedarf für das ganze Schuljahr. Täglich unterschiedliche Abholzeiten sind dabei möglich.<sup>5</sup>

#### VSK (offener Ganzttag):

Um gerade den Jüngsten einen guten und möglichst stressfreien Einstieg zu ermöglichen, findet in der Vorschule ein offener Eingang zwischen 8:00 Uhr und 8:30 Uhr statt. Die pädagogischen Angebote finden dann von 08:30 Uhr bis 12:40 Uhr statt. Danach essen die Kinder gemeinsam zu Mittag, so dass die erste Abholzeit um 13.10 Uhr mit dem Ende der verbindlichen Vormittagszeit möglich ist. Das Nachmittagsangebot mit den Kindern vertrauten Schulpädagoginnen und -pädagogen ist wählbar bis 14.30 Uhr oder 15.30 Uhr. Es findet dann ein offener Ausgang von 15.30 Uhr bis 16:00 Uhr statt, der dann durch die Spätbetreuung vom Kooperationspartner, dem ETV KIJU, verlängert werden kann.

#### Klasse 1 und 2 (offener Ganzttag):

Der Tag beginnt regelhaft mit einer zehnminütigen Eingangsphase, die es den Kindern ermöglicht stressfrei in den Schulalltag zu starten.

Um 08:10 Uhr startet der reguläre Unterricht. Das gemeinsame Frühstück ist in dem ersten Unterrichtsblock bis 09:20 Uhr integriert, so dass der jeweilig eingesetzte Pädagoge flexibel auf die Tagesform der jeweiligen Klasse Rücksicht nehmen kann. Nach dem Frühstück folgt ein zweiter Unterrichtsblock von 60 Minuten.

Im Anschluss an den zweiten Unterrichtsblock erfolgt eine 20-minütige Pause, in der die Kinder vielfältige Möglichkeiten zur Beschäftigung haben. In dieser Pause ist es

---

<sup>4</sup> Z.B. bei Abholzeiten von Geschwisterkindern in beiden Systemen offen - gebunden

<sup>5</sup> Siehe: <https://stnikolaischule.hamburg.de/ganztag-anmeldung-aenderung/>

den Kindern freigestellt, ob sie sich körperlich an den unterschiedlichen Spielmöglichkeiten betätigen oder ihre Pausenzeit in der schuleigenen und von Eltern organisierten Bücherhalle verbringen. Von 10:40 Uhr bis 11:40 Uhr erfolgt dann der dritte Unterrichtsblock, in dessen Anschluss eine 30-minütige Pause stattfindet.

Dann folgt der vierte Unterrichtsblock von 12.10 Uhr bis 13.10 Uhr. Am Ende dieses Unterrichtsblockes ist die erste mögliche Abholzeit gesetzt.

Nach der verbindlichen Vormittagszeit gehen die verbleibenden Schüler und Schülerinnen in ihre Mittagszeit. Die Mittagszeit von 60 Minuten umfasst sowohl das gemeinsame, schubweise Mittagessen in der Aula, als auch eine halbstündige Pausenzeit. Am Ende der Mittagszeit ist die zweite mögliche Abholzeit gesetzt.

Die Zeit nach der Mittagspause von 13.10 Uhr bis 15.30 Uhr ist von montags bis mittwochs mit einer Lernzeit und einer anschließenden Projektzeit gefüllt, die an zwei von drei Tagen mit der/dem jeweiligen Klassenlehrer/in und am dritten Tag mit der/dem jeweiligen Stufenerzieher/in besetzt ist. So wird den Kindern eine verlässliche, gewohnte, professionelle Begleitung im Nachmittag ermöglicht. Nach dieser dritten möglichen Abholzeit, erfolgt ein offener Ausgang, bevor dann die Spätbetreuung, durch den ETV KIJU von 16 Uhr bis 18 Uhr möglich ist.

Donnerstags bietet der ETV KIJU von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr eine ausgewogene Auswahl an Kursen an, die von den Schülerinnen und Schülern vorab frei gewählt werden können und übernimmt die Nachmittagsbetreuung ab deren Ende.

Freitags endet der reguläre Schultag um 13.10 Uhr. Die schuleigenen Erzieherinnen und Erzieher gestalten an diesem Tag den Nachmittag individuell mit verschiedenen, wechselnden Angeboten und flexiblen Abholzeiten.

#### Klasse 3 und 4 (gebundener Ganztag):

Der Tag beginnt auch für diese Klassen regelhaft mit einer zehnminütigen Eingangsphase, die es den Kindern ermöglicht stressfrei in den Schulalltag zu starten.

Um 08:10 Uhr startet der reguläre Unterricht. Das gemeinsame Frühstück ist in dem ersten Unterrichtsblock bis 09:20 Uhr integriert, so dass der jeweilig eingesetzte Pädagoge flexibel auf die Tagesform der jeweiligen Klasse Rücksicht nehmen kann. Nach dem Frühstück folgt ein zweiter Unterrichtsblock von 60 Minuten. Im Anschluss an den zweiten Unterrichtsblock erfolgt eine 20minütige Pause, in der die Kinder vielfältige Möglichkeiten zur Beschäftigung haben. In dieser Pause ist es den Kindern freigestellt, ob sie sich körperlich an den unterschiedlichen Spielmöglichkeiten betätigen oder ihre Pausenzeit in der schuleigenen und von Eltern organisierten Bücherhalle verbringen.

Von 10:40 Uhr bis 11:40 Uhr erfolgt dann der dritte Unterrichtsblock. Nach diesem Block haben die Schüler und Schülerinnen das sogenannte Lernbüro. In dieser halben Stunde ist es ihnen möglich, ihre Lernplan-Aufgaben für den jeweiligen Wochentag zu erledigen und sich bei der betreuenden Lehrerin/ dem Lehrer oder der Stufenerzieherin/ dem Stufenerzieher Rat zu holen. Es ist selbstverständlich, dass Hausaufgaben in einem derart strukturierten verbindlichen Ganztag, nicht sinnvoll sind. Lerninhalte sind im Zuge des Unterrichts und im Verlauf des Schultags zu erledigen. Nur in Ausnahmefällen sollen Arbeiten für zu Hause gestellt werden, die zuvor mit den Kindern und Eltern besprochen und erläutert werden.

Die Mittagszeit von 12.10 Uhr bis 13.10 Uhr umfasst sowohl das gemeinsame, schubweise Mittagessen der Klassen 3 und 4 in der Mensa, als auch eine halbstündige Pausenzeit.

Nach der Mittagszeit erfolgen zwei weitere Unterrichtsblöcke von jeweils 60 Minuten, die von einer 20minütigen Pause unterbrochen werden.

Durch diese Taktung ist es den Schülern und Schülerinnen stets möglich zwischen den Unterrichtsblöcken in den langen Pausen körperliche und soziale Entlastung zu erfahren und ausgeglichen in den folgenden Unterricht zu gehen. Es gibt demnach von Montag bis Donnerstag täglich fünf Unterrichtsblöcke von jeweils 60 Minuten, die es ermöglichen, ein angenehmes Lerntempo und den Raum zum Miteinander zu schaffen. Es ist den Pädagogen so jederzeit möglich, auch spontan auf die jeweiligen Bedürfnisse der Klasse einzugehen.

Freitags endet der Unterricht um 13:00 Uhr nach der Mittagspause.

#### Hilfreiche Strukturen und Rituale von der VSK bis Klasse 4:

Es werden bereits zu Beginn der Schulzeit Klassenregeln und -dienste eingeführt, die die Eigenverantwortung und Verantwortung für die Klassen- und Schulgemeinschaft trainieren. Diese Regeln und Dienste umfassen sowohl den Unterricht, als auch die Mittags- und Pausenzeiten. Ebenso werden ab Beginn der Unterrichtszeit Gesprächskreise im Klassenverband eingeführt, in denen von Wochenend-, Ferien- und sonstigen wichtigen Erlebnissen berichtet werden kann. Derart wird die gemeinsame Kommunikation trainiert und ein vertrauensvolles, offenes Miteinander ermöglicht. Weitere tägliche und wöchentliche Rituale sorgen für eine strukturierte und eigenverantwortliche Lern- und Lebensumgebung.

Da es im Ganzttag immer auch Kommunikationsprobleme und Potential für Konflikte geben kann, ließen sich zwei Pädagogen (eine Lehrkraft und ein Erzieher) zu Sozial-Kompetenz-Trainern ausbilden. Dieses Soziale Kompetenztraining (nach Petermann) fördert die Problemlöse- und Kommunikationskompetenz der Schülerinnen und Schüler und sorgt nachhaltig für eine Reduzierung von Aggressionsbereitschaft. Es wird eine angemessene Selbstbehauptung und Mitbestimmung, Vermeidung von Unsicherheiten, Sicherheit im Umgang mit Anderen und die eigene Situation-Analysefähigkeit trainiert und gefördert. Dieses Training wird während der Unterrichtszeit in Klassenstufe 3 und 4 in den Ganzttag integriert.

Zusätzlich wurde durch die klassenübergreifende und regelmäßig stattfindende Schülerkonferenz (Klassensprecherinnen/Klassensprecher von VSK bis 4) ein Konzept für das Einsetzen von Streitschlichtern in den Pausen erarbeitet und umgesetzt.

## **4. Ausgestaltung des Ganztagsangebots - Rhythmisierung**

Ein besonderes Merkmal der Grundschule St. Nikolai, bezüglich der Nachmittagsgestaltung, ist außer Frage, dass sie momentan durch die personellen Zuweisungen an vier von fünf Nachmittagen durch die Klassenlehrerinnen/Klassenlehrer und schulischen Erzieherinnen/Erzieher organisiert und ausgeführt wird. Dies vermittelt den Schülerinnen und Schülern Verlässlichkeit und

schaft Vertrauen bei Kindern, Erziehungsberechtigten und sorgt für eine sichere Struktur.

Durch die enge Zusammenarbeit mit einer ergotherapeutischen und logopädischen Praxis im Stadtteil, ist es uns möglich, für einzelne Kinder notwendige und entsprechende Therapien bei Bedarf in das Ganztagesangebot (vor- oder nachmittags) mit einzubinden und in der Schule durchführen zu lassen. Die zwei Therapieräume, die wir als Schwerpunktschule dafür zur Verfügung stellen, sollen und können gerade auch zu einem Rückzugsort im offenen Ganztagsbetrieb genutzt werden. Mit Blick auf die schwierige Ressourcen- / Personalausstattung einer KESS6-Schule liegt hier noch Potential für ein noch verlässlicheres pädagogisches Konzept, das den inklusiven Anspruch der Schule unterstreicht.

#### **4.1. Frühbetreuung**

Die Kinder können täglich ab 6 Uhr in der Schule betreut werden. Diese Betreuung erfolgt während der Schulzeiten durch eine von der Schule gestellten, verlässlichen Person. Sammelpunkt ist die Schülerbücherei. In der Frühbetreuung bis zur Eingangszeit um 08:00 Uhr in die Klassenräume, ist es den Kindern möglich, zu spielen, zu lesen, künstlerisch tätig zu werden, frei zu arbeiten oder auch im Schulgarten tätig zu sein. In den Ferienzeiten übernimmt der ETV KIJU diesen morgendlichen Einstieg. Nach dem offenen Eingang und Ankommen der Kinder zwischen 08:00 Uhr bis 08:10 Uhr beginnt der Unterricht in den jeweiligen Klassenräumen.

#### **4.2. Unterricht**

Der Unterricht findet hauptsächlich im Klassenverband und in Form von 60-Minuten-Unterrichtsblöcken statt. Es wird prinzipiell großen Wert darauf gelegt, dass die Sozialformen (Einzel-, Partner-, Gruppen- und Plenumsphasen mit kooperativen Lernangeboten) regelmäßig wechseln, so dass lebhafter, gemeinsamer Unterricht stattfinden kann. Lediglich der erste Block umfasst 70 Minuten und lässt somit Zeit für ein gemeinsames Frühstück. In den Haupt- und Nebenfächern (Mathematik, Deutsch, Englisch, Sachunterricht, Religion, Bildende Kunst, Musik, Sport und Theater) wird nach den schulinternen Curricula, denen die Hamburger Bildungspläne zugrunde liegen, unterrichtet.<sup>6</sup> In den Hauptfächern Mathematik und Deutsch werden spätestens ab dem zweiten Schuljahr Lernpläne etabliert. Diese Lernpläne enthalten, in einzelnen Arbeitsschritten eingeteilt, die Lerninhalte einer Woche und werden von den Schülern und Schülerinnen sowohl in dem jeweiligen Fachunterricht, als auch in der „Lernzeit am Nachmittag“ zunehmend eigenverantwortlich erledigt. In den Lernzeiten steht es den Schülern und Schülerinnen frei, wie sie ihre Arbeit einteilen. Auf diese Weise wird es den Kindern ermöglicht, sich selbst eine Struktur zu schaffen und auf die eigenen, täglichen Befindlichkeiten und Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen.

Die Lernzeiten und die Förder- und Forderung in den Klassen eins bis vier wurde im gebundenen Ganztag meist über die jeweiligen Klassenlehrerinnen

---

<sup>6</sup> Mit dem Schuljahr 2022/23 beginnt mit Einführung der neuen Hamburger Bildungspläne die Überarbeitung und Neugestaltung der schulinternen Curricula, die auch den Nachmittagsbereich und die dortigen Möglichkeiten mehr in den Blick nehmen sollen.

und Klassenlehrer sowie von den Fachkolleginnen und Erzieherinnen/Erziehern im Jahrgang organisiert und begleitet. Mit der Umwandlung in den offenen Ganzttag müssen diese Bereiche von der Zeitplanung, der Ressourcenzuweisung und von der Personalbesetzung her neu betrachtet werden.

Für alle Jahrgänge ist mit Verschiebung des Unterrichtsendes um 13:10 Uhr und einer komprimierten Essenszeit von 13:10 Uhr bis 14:10 Uhr eine anschließende Förder- und Forderschiene zu planen, die eine betreute Lernzeit für alle Kinder umfasst, die am Nachmittagsbereich teilnehmen. Diese soll weiterhin durch für die Kinder bekanntes schuleigenes Personal umgesetzt werden. Vor allen Dingen für Kinder mit Inklusionsbedarf und komplexen Unterstützungsbedarfen wird dies ein ganz wesentlicher Faktor für eine gelungene Teilnahme am Ganzttag darstellen.

Einmal die Woche hat jede Klasse eine Klassenlehrerstunde, in der regelhaft der Klassenrat und klasseninterne Organisationen stattfinden. Der Klassenrat wird zunächst angeleitet durch den jeweiligen Pädagogen, dann aber zunehmend von den Schülerinnen und Schülern (Klassensprecherinnen und Klassensprecher) selbstorganisiert und -ausgeführt. Im Zuge des Klassenrats findet ein reger Austausch im Klassenverband statt und es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, in geschütztem Rahmen, Konflikte friedlich und im Gespräch miteinander zu lösen. Im gebundenen Ganzttag fand eine Verknüpfung von Themen im Vor- und Nachmittagsbereich noch ganz selbstverständlich statt oder wurde gar nicht erst unterschiedlich wahrgenommen. Mit zunehmender Öffnung und freien Angeboten wird im offenen Ganzttag darauf zu achten sein, dass die Gremien Klassenrat und Kinderkonferenz weiterhin durchgängig planen und denken.

### **4.3. Pausen und Mittagessen**

In den Pausenzeiten und während des Mittagessenblocks können die Schülerinnen und Schüler drei Pausenhöfe nutzen. Dort stehen Sandkisten, ein Klettergerüst, Balancierhölzer, eine Tischtennisplatte, ein ausgebautes Fußballfeld, ein Basketballkorb, Schaukeln und ein mit Spielzeug gefüllter Bauwagen für eine aktive Pausenzeit zur Verfügung. Viele Bänke bieten die Möglichkeit zum Lesen und ruhigen Verweilen. Jeweils in der ersten Pause ist Dank Unterstützung von Eltern zusätzlich die Bücherei für die Schülerinnen und Schüler geöffnet, in der Bücher sowohl direkt gelesen, als auch ausgeliehen werden können. Aufsichtführende Pädagogen und Pädagoginnen stehen jederzeit als Ansprechpartner auf den Höfen zur Verfügung. Die Spielzeugausleihe des Bauwagens wird, nach entsprechender Einführung, eigenverantwortlich durch die Kinder organisiert.<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> Mit Abschluss der denkmalgeschützten Sanierung der Gebäude soll ab dem Schuljahr 2023/24 das Außengelände und damit die Schulhöfe neugestaltet werden. Ein Schulgarten soll dabei entstehen, der gerade auch für die Ganztagsbeschulung neue Möglichkeiten eröffnen wird.

Das tägliche Angebot eines warmen Mittagessens ist ein selbstverständlicher und zudem ganz wesentlicher Bestandteil eines guten Ganztagskonzepts. Die Grundschule St. Nikolai arbeitet sehr erfolgreich mit dem Caterer „Kinderwelt Hamburg GmbH“ zusammen. Kinderwelt garantiert den Schülern und Schülerinnen täglich ein wohlschmeckendes und gesundes Bio-Mittagessen. Alle Zutaten stammen aus kontrolliert biologischem Anbau (Kontrollstelle: DE-ÖKO-006). Es wird nur Bio-Fleisch und Seefisch aus Bio-Zucht oder zertifizierter Fischereien angeboten.<sup>8</sup>

Mit der Umwandlung zur offenen Ganztagsform werden ab dem Schuljahr 2024/25 nur noch die Vorschulklassen (*und das als eine bewusste pädagogische Aufgabe und Arbeit*) vor dem Unterrichtschluss essen können und die entzerrten, ausgedehnten Essenszeiten für die einzelnen Jahrgangsstufen, die im gebundenen Ganztagskonzept möglich waren, müssen ab diesem Zeitpunkt komprimierter stattfinden. Dafür ist geplant, dass die Anmeldung zum Essen und die Essensausgabe, bzw. selbstständige Entnahme am Buffet eingeübt, pädagogisch begleitet und unterstützt wird, schneller stattfinden kann und gegebenenfalls die anliegende Aula mit zusätzlichen Essensplätzen ausgestattet wird. So sollen alle Kinder weiterhin in angenehmer Atmosphäre ausreichend Zeit zum Essen finden. Schule und Caterer treffen sich regelhaft im Schuljahr zu Qualitätsgesprächen.

#### **4.4. Projektzeiten & Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag (AGs)**

Für die Klassen eins und zwei gibt es von montags bis freitags eine einstündige Projektzeit am Nachmittag. Diese Projektzeit wird, was Eltern und Kolleginnen und Kollegen als pädagogisch wertvoll und in der inklusiven Beschulung als bereichernd empfinden - durch die jeweiligen Klassenlehrer und Stufenleiter organisiert und durchgeführt. In Klassenstufe 1 wird diese Zeit noch für die Bildung des Gemeinschaftssinns, der Alltagsfindung und überwiegend durch klasseninterne Angebote abgedeckt. Ab Klassenstufe 2 gibt es feste Angebote, die die Schülerinnen und Schüler wahrnehmen. Dabei findet das Rotationsprinzip statt, so dass jede Schülerin/jeder Schüler auch jedes Angebot wahrnehmen kann. Ein Stolperstein besteht natürlich darin, dass die Kinder somit auch von montags bis mittwochs Angebote am Nachmittag wahrnehmen müssen, die sie selbst nicht unbedingt gewählt hätten. Wir halten es jedoch für sinnvoll und wertvoll auch diesen Aspekt mit den Kindern zu besprechen und sie in das nach Personalressourcen verfügbare Angebot mit zu beteiligen. Eine konzeptionelle Aufgabe des Ganztagsausschusses liegt darin, die Zufriedenheit von Eltern und Kindern hier zu erheben und in den kommenden Jahren Ideen für mögliche Angebote zu sammeln, die Kreativität, kognitive und Bewegungsangebote (Sport) sowie Arbeit mit digitalen Medien berücksichtigen. Ab dem Schuljahr 2023/24 wird mit dem nächsten Jahrgang im offenen Ganztagskonzept auch die Klassenstufe 3 Projektzeiten anbieten. Diese sollen aber dann mit dem aufwachsenden Alter der Kinder immer freier wählbar sein und durch Angebote vom Kooperationspartner ETV KIJU ergänzt werden.

---

<sup>8</sup> Weitere Informationen finden sich hier: <https://stnikolaischule.hamburg.de/catering-gesundes-bio-essen/>

Wählbare AGs finden für alle Klassenstufen donnerstags in der Zeit von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr statt und werden von unserem Kooperationspartner, dem ETV KIJU mit Unterstützung der schulischen Ganztagskoordinatorin organisiert. Schüler und Schülerinnen wählen jeweils am Ende eines Halbjahres für das nächste Schulhalbjahr vier AGs aus einem reichhaltigen Angebot. Die AG-Angebote erhalten die Schüler und Schülerinnen in Form einer schriftlichen Übersicht, die sie mit nach Hause nehmen und sich dort mit ihren Eltern austauschen und abstimmen können.<sup>9</sup> Die AGs umfassen sportliche, sprachliche, künstlerische und musikalische Bereiche. Sie werden teilweise von Erziehern der Schule, teilweise über Honorarkräfte und hauptsächlich über den etv KIJU geleitet. Teilweise werden auch außerschulische Lernorte (z.B. Bauspielfeld im Eppendorfer Park) genutzt.

Die AG-Wahlen selbst finden bewusst im Klassenverband statt, damit auch wirklich die Kinder ihre Wünsche unbeeinflusst auswählen können. Über die Kurswahlen werden die Eltern informiert und die Kinder werden je nach Kapazität ihren Wünschen entsprechend den AGs zugeordnet. Dazu arbeitet der Ganztagskoordinator des ETV KIJUs eng mit der Ganztagskoordinatorin der Schule zusammen, um gegebenenfalls soziale und pädagogische Gründe zur Kurswahl einfließen zu lassen. Eine abschließende Information an die Kinder erfolgt über die jeweiligen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer. Eine AG wird jeweils von fünfzehn bis zwanzig Kindern besucht, so dass ein ruhiges Miteinander gewährleistet ist.

Damit die AGs regelhaft stattfinden können, stehen für den Fall krankheitsbedingter Ausfälle, Springer zur Verfügung. Bei sehr hohem Krankheitsstand muss in besonderen Fällen ein Kurs aufgeteilt oder in ein gemeinsames Bewegungsangebot umgewandelt werden. Die AGs werden von Honorarkräften durch den ETV KIJU und den schuleigenen Erzieherinnen und Erziehern angeboten.

#### **4.5. Spätbetreuung**

Von montags bis inklusive donnerstags können Eltern über den ETV KIJU von 16:00 bis 18:00 Uhr eine Spätbetreuung buchen, die täglich von der gleichen Mitarbeiterin angeboten wird. Sie findet überwiegend in der Gymnastikhalle statt, damit Kinder, die sich noch bewegen möchten, im feststehenden Bewegungsaufbau die Möglichkeit dazu haben, Kinder, die eher Ruhe benötigen, sich zeitgleich zurückziehen können. In den Sommermonaten wird dazu alternativ das Außengelände (der grüne Hof) genutzt.

### **5. Kooperation mit dem ETV KIJU**

Seit dem Schuljahr 2012/13 übernimmt der Eimsbütteler Turnverband mit seinem Tochterunternehmen ETV Kinder- und Jugendförderung gGmbH (kurz ETV KIJU) die Nachmittags- und Ferienbetreuung an verschiedenen Schulstandorten in Hamburg.

---

<sup>9</sup> Siehe ein Beispiel in Anhang 1

An elf Grundschulen, dreizehn Gymnasien und eine Stadtteilschule betreut die ETV KIJU mit über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr als 3500 Schülerinnen und Schüler.

Der ETV KIJU bietet eine abwechslungsreiche und behütete Betreuung nach der verpflichtenden Regelschulzeit am Vormittag an und arbeitet eng mit der Schule zusammen. Für die Angebote werden das gesamte Schulgelände und überwiegend die Räume im Neubau genutzt, wo sich auch das Ganztagskoordinationsbüro befindet, das sich der ETV KIJU und die schulische Ganztagskordinatorin teilen. So werden eine enge Zusammenarbeit und regelmäßige Absprache begünstigt. Neben den in Punkt 4 beschriebenen Angeboten wird die gesamte Ferienbetreuung an der Schule durch den ETV KIJU organisiert.

In den Ferien werden ganztätige Betreuungszeiten von 6:00 bis 18:00 Uhr (bzw. 16:00 Uhr) angeboten. Zu jedem Ferien wird ein Programm erstellt, das eine entspannte und abwechslungsreiche Freizeit bieten soll und jahreszeitliche und aktuelle Angebote berücksichtigt. Dazu finden viele Aktivitäten und Ausflüge statt, die den Kindern und Eltern vorher bekannt gegeben werden.<sup>10</sup>

Der ETV KIJU und die Schule sind an vielen Punkten eng miteinander verbunden. So finden regelmäßige, wöchentliche Gespräche zwischen dem ETV und der Schulleitung und dem ETV und der Ganztagskoordination statt, um Wünsche, Organisatorisches und auch aktuelle Herausforderungen zu besprechen. Gemeinsam gut abgestimmt erfolgt dann auch die Teilnahme an den Ganztagsausschüssen in größerer Runde mit Eltern und pädagogischer Koordinatorin.

Die Verhaltensregeln auf dem Gelände gelten gleichermaßen für Schule und der ETV KIJU, so dass die Kinder sich in einem sicheren, strukturierten Umfeld bewegen können. Der ETV KIJU beteiligt sich an den Schulfesten, den ersten Elternabenden. und auf Wunsch und je nach Themenlage an den Lehrerkonferenzen und Elternratssitzungen. Im Schuljahr 2022/23 wurde das erste Mal auch eine Teilnahme von Mitarbeitern des ETV KIJUs an schulinternen Fortbildungen zur 1.Hilfe und zum „Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern“ fest eingeplant. Diese Schnittstelle soll nach Möglichkeiten ausgebaut und fortgesetzt werden.

## **6. Raumnutzungskonzept**

Im 2. Schulhalbjahr 2022/23 wird die letzte Bau- bzw. Sanierungsphase abgeschlossen werden, so dass das Raumkonzept im Anschluss mit Blick auf die tatsächliche Umsetzung und entstehenden Möglichkeiten noch einmal genau geprüft und angepasst werden soll. Zur besseren Orientierung auf dem Gelände sollen im Schuljahr 2023/24 die Gebäude- und Hofbezeichnungen überarbeitet und ein Wegweisersystem installiert werden. Folgende Räumlichkeiten stehen zur Verfügung:

---

<sup>10</sup> Ein Beispiel für ein Ferienprogramm findet sich im Anhang 2



### **6.1. Verwaltungstrakt**

Im Verwaltungstrakt befinden sich derzeit das Lehrerzimmer mit angeschlossener Teeküche, das Schulbüro, der 1. Hilfe-Raum, zwei Schulleitungsbüros, das Hausmeisterbüro und ein Kopierraum.

### **6.2. Allgemeine Unterrichtsräume**

In den Hauptgebäuden befinden sich insgesamt 15 Klassenräume (jeweils mit einem angeschlossenen Gruppenraum).

### **6.3. Der sogenannte „Neubau“**

In ihm befinden sich freie Flächen für die ganztägige Nutzung und Fachräume wie der Musikraum, ein Kunstraum, zwei Forscherräume mit einer angebundenen Schulküche, zwei Klassenräume, die Gymnastikhalle und die Sporthalle im Untergeschoss.

Außerdem befindet sich im Neubau eine Aula mit Bühne, eine Mensa mit angeschlossenen Küchenräumen, zwei Therapieräume (für Logo- und Ergotherapie), das Ganztagsbüro und der Personalratsraum.

### **6.4. Sonstiges**

Es gibt eine Schülerbücherei, die von Eltern organisiert und betreut wird. Den Schülern und Schülerinnen ist es jeweils in der ersten Pause möglich dort zu verweilen und zu lesen oder sich Bücher auszuleihen. Einer der bereits erwähnten Klassenräume geht von der Schülerbücherei ab. Freitags dient die Schulbücherei auch als Sammel- und Organisationsraum für die flexible, offene Ganztagsbetreuung durch die schuleigenen Erzieherinnen und Erzieher.

Die Schulhöfe (Siehe 1.1) werden nach der Neugestaltung für alle ganztägigen Angebote zur Verfügung stehen. Bewegungsmöglichkeiten, die sich ergeben, vor allen Dingen der Fußballplatz, werden fest im Kursangebot für den Ganzttag berücksichtigt.

## **7. Personalplanung**

Das Kollegium setzt sich im Schuljahr 2022/23 aus 13 Lehrerinnen und Lehrern (ohne Schulleitung), drei Referendarinnen, einer Lehrkraft mit Lehrauftrag, 3 Sozialpädagogen, 5 fest eingestellten Erzieherinnen und Erziehern, dem Schulleiter und der stellvertretenden Schulleiterin zusammen. Die Schulsekretärin, der Hausmeister und drei Küchenhilfen komplementieren das schulische Personal. Von den 15 Lehrerinnen und Lehrern (mit Schulleitung), haben zwei eine sonderpädagogische Ausbildung. Die Lehrerinnen und Lehrer planen den Unterricht, bereiten ihn vor und nach und werden für Aufsichten und Mittagszeiten eingeteilt. Die Erzieherinnen und Erzieher, die für den Ganzttag eingestellt sind, sind zum Teil wegen der bestehenden 100 Prozent-Verträge aus der Vergangenheit auch am Schulvormittag anwesend und den einzelnen Jahrgängen für Unterstützungsmaßnahmen zugeteilt. Sie sind an allen Tagen nach 13:10 Uhr für die

Aufgaben im Ganzttag eingeteilt, unterstützen zu Aufsichts- und Essenszeiten die Kinder im schulischen Alltag.

Eine schwierige Aufgabe ist es im Wandel zum offenen Ganzttag die zugewiesenen Erzieherressourcen (50%-Stellen), die wir als GTS-Schule erhalten, passgenau mit Personal abzudecken, um ein vielfältiges, reichhaltiges Angebot zu erstellen, da 50%-Stellen eher unattraktiv sind und den sich bewerbenden Erzieherinnen und Erziehern als Verdienstmöglichkeit nicht ausreichen, selbst wenn sie unsere Schule und die sich bei uns bietenden Möglichkeiten schätzen und interessant finden.

Zwei Schulhunde, die bereits seit einigen Jahren Erfolg bringend im Unterricht eingesetzt werden, runden das schuleigene „KollegiumsBild“ ab.

Der ETV-KIJU ist bemüht, für die ganztägigen AG-Angebote längerfristig konstantes Personal als Honorarkräfte zu beschäftigen, die den Kindern bekannt sind, zumal wenn Kurse sich großer Beliebtheit erfreuen. Gleichzeitig wird versucht, neue attraktive Angebote mit Honorarkräften einzukaufen.

## **8. Medien- und Materialausstattung**

Die Vollvernetzung innerhalb der Schule ist mittlerweile sehr stabil und wird durch den Medienbeauftragten der Schule betreut und auf aktuelle Bedürfnisse ausgerichtet.

Jede Klasse verfügt über ein festes, technisches Equipment, dieses beinhaltet ein mit dem Internet verbundenes C-Touch-Gerät (Activebord) mit dazugehörigem Laptop. Außerdem gibt es in allen Differenzierungsräumen der Klassen mindestens einen weiteren Laptop, der von den Schülerinnen und Schüler genutzt werden kann. Für CDs steht weiterhin jeder Klasse ein CD-Player zur Verfügung, auch wenn zunehmend Hörspiele und Musik über die digitalen Tafeln abgespielt werden können.

Für den Computer-Führerschein, den die Zweitklässler während der AG-Zeit in gemischten Gruppen absolvieren, stehen Laptopwagen mit I Pads und Microsoft-Geräten zur Verfügung (Zwei Klassensätze, Stand SJ 2022/23). Durch schuleigenes Personal werden die Geräte auch im Nachmittagsangebot zur Verfügung gestellt (Medien-AG).

Im Lehrerzimmer stehen den Pädagoginnen und Pädagogen sechs Computer mit Internetverbindung und angeschlossenen Drucker zur Verfügung.

Die Klassen werden in den Hauptfächern über die Schule mit einheitlichen Arbeitsheften und Büchern ausgestattet.

Materialien, die vom Schulbudget angeschafft werden (z. B. Pappen, Papier, Farben für den Kunstunterricht, Sportgeräte, Bälle für den Sportunterricht, Geräte für den Schulgarten), sollen nach Möglichkeit auch immer für die Nachmittagsangebote zur Verfügung stehen. Ergänzend zum Schulbudget (z.B. für die Bereitstellung von Schachspielen in der Schach-AG) hilft der Förderverein regelmäßig mit Anschaffungen (z.B. neue Kinderbücher für die Schulbücherei) aus. Auch über Spendenaufrufe gelingt

es, Kursangebote mit gewünschten Materialien auszustatten (z.B. Kochtöpfe, Mixer für die Koch-AG).

## 9. Steuerung, Evaluation und Kommunikation

Die Schulleitung hat die Führungsverantwortung für den Ganztagsbereich und sorgt für einen regelhaften Austausch aller Beteiligten. Die Ganztagskoordinatorin der Schule unterstützt den ETV KIJU in Absprache im AG-Bereich und ist in Zusammenarbeit mit dem Ganztagskoordinator des ETV KIJUs Ansprechperson für Honorarkräfte, Schülerinnen und Schüler und Eltern. Des Weiteren organisiert sie bei Bedarf die Schulweghilfe und Schulbegleitung für die Ferien. Es findet eine regelmäßige Berichterstattung und Evaluation mit dem pädagogischen Personal der Schule über die Lehrerkonferenz statt. Außerdem ist die schulische Ganztagskoordinatorin in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung für die Erstellung und Aktualisierung des Ganztagskonzeptes zuständig. Die Kommunikation aller Beteiligten wird über eine Struktur verschiedener regelmäßig stattfindender Gremien gewährleistet. Dort wird die laufende Praxis im Gespräch evaluiert und auf der Grundlage der Ergebnisse werden Weiterentwicklungen vorbereitet und entschieden:

Gremien	Steuergruppe Ganztag	Erweiterte Leitungstreffen (Schule - ETV KIJU)
Beteiligte	Schulleitung, Leitung ETV KIJU, Ganztagskoordinatorin, 2 Elternvertreterinnen, pädagogische Koordinatorin	Leitung des ETV KIJU und Ganztagskoordinatorin & Leitung des ETV KIJU und der Schulleitung
Aufgaben	Konzeptionelle Themen, Evaluation, Transparenz für die Eltern, Austausch über evtl. Probleme & gewinnbringende Abläufe, gemeinsame Planung von Aktivitäten	Themen des päd. Alltags, Planung, Evaluation, Transparenz, Abstimmung zur Raumnutzung, Betreuung & organisatorischer Schritte, Austausch, gemeinsame Planung von Aktivitäten
Rhythmus	4 mal im Jahr (ggf. zusätzliche Termine bei Bedarf)	wöchentlich

## 10. Beteiligung von Eltern und Schülern und Schülerinnen

Schülerinnen und Schüler sowie Eltern werden in die Gestaltung des Ganztages in unterschiedlicher Art und Weise einbezogen.

Wie bereits beschrieben (vgl. 1.2.) arbeiten Schule und Elternschaft eng zusammen. Dies wird zum einen deutlich durch den sehr engagierten Elternrat (Elternratssitzungen, Teilnahme an ersten Elternabenden, Teilnahme an Lehrerkonferenzen, Teilnahme am Ganztagsausschuss, Hilfe bei der Organisation von Schulfesten u.v.m.) und zum anderen durch die Teilnahme an Aktivitäten. Es werden beispielsweise für die Einschulungen (Klasse 1 und VSK) Buffets durch die Elternschaft organisiert und betreut. Im Zuge des jährlichen Sommerfests übernehmen die Eltern zusätzlich die Organisation und Betreuung der einzelnen Spielstände und des

Aufräumens nach Ende des Sommerfests. Die Eltern helfen auch bei jährlichen Aktionen wie den Bundes-jugendspielen, den beiden Umwelttagen und sie begleiten Klassenausflüge. Die jährlichen Klassenfeste werden von den Lehrerinnen und Lehrern und Eltern gemeinsam organisiert und durchgeführt. Durch die intensive, enge Zusammenarbeit von Elternschaft und pädagogischem Personal entsteht ein vertrauens- und respektvoller Umgang, der für eine tragfähige Atmosphäre sorgt. Das Thema Ganztage ist vor allen Dingen durch die Umgestaltung von der gebundenen in die offene Form auf allen Elternratssitzungen ein Thema, das von den beiden Elternratsmitgliedern im Ganztagsausschuss vorgestellt und vorangetrieben wird.

Die Schülerinnen und Schüler bringen sich regelhaft in den Schulalltag mit ein. Durch Tischdienste beim Mittagessen, Verschönerungen der Schulfenster mit Dekorationen, einen festen Mülldienst, der durch die Jahrgänge „wandert“, die Betreuung der Pausen-Ausleihobjekte aus dem Bauwagen und der Streitschlichtertätigkeit, wird Verantwortung für den Ort Schule übernommen. Die jährlich gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprecher nehmen an regelmäßigen Schülerkonferenzen unter pädagogischer Begleitung teil, geben die neuen Informationen an ihre Klassen weiter und wirken häufig durch Ideen und Verbesserungsvorschläge nachhaltig auf die Schule ein. Das Thema Ganztage war in der gebundenen Form ganz selbstverständlich präsent. Damit dies in der offenen Organisationsform auch so bleibt, soll der Ganztagskoordinator des ETV KIJUS ebenfalls zu den Schülerkonferenzen eingeladen werden und eine Sitzung im Jahresablauf sich dann auch ausschließlich und intensiv mit dem Kursangebot und der Durchführung des offenen Ganztags auseinandersetzen.

Für die VSK und die ersten Klassen gibt es Patenschaften, die von den zweiten und dritten Klassen übernommen werden. Diese Patenschaften beinhalten eine regelmäßige Patenzeit und die Möglichkeit „große“ Ansprechpartner zu haben, die sich gerade im Pausenablauf und auf dem Gelände auskennen und bei Bedarf unterstützen können.

## **11. Regelmäßige Auswertung und Weiterentwicklung**

Auf der Basis der genannten pädagogischen Ziele und Schwerpunkte wird unsere Schule immer wieder von allen Beteiligten neu gestaltet: von den Kindern, dem pädagogischen Personal (der Schule und des ETV KIJUS), den Eltern, den Kooperationspartnern und den Helfern.

Regelmäßig finden Evaluationsgespräche mit allen am Ganztage Beteiligten im Klassenrat, in der Schülerkonferenz, auf Elternratssitzungen, in Lehrerkonferenzen, in Dienstgesprächen, im Ganztagsausschuss, in Schulkonferenzen usw. statt. Die beiden Elternteile, die im Ganztagsausschuss vertreten sind, fragen auch schriftlich Eltern nach deren Zufriedenheit und Wünsche (Ferienbetreuung, Kursangebot) ab, um dann das Meinungsbild von Jahrgängen oder insgesamt von der Elternschaft in die Gremien tragen zu können. Besonders im Umstellungsprozess war und ist dies besonders wichtig.

Das hier vorliegende Ganztagskonzept ist stetig anzupassen und nicht abgeschlossen.

Eine schriftliche Evaluation des Konzepts, das hilfreiche Bausteine, Ziele und künftige Maßnahmen zur Weiterentwicklung unserer Schule liefern soll, ist mit Abschluss der Umstellung in das offene System im Schuljahr 2024/25 geplant.

## Wahlzettel Donnerstag

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

### DU hast die Wahl:

**Für die Kurse im zweiten  
Schulhalbjahr!**

**Diesen Zettel bitte bis 23.01. an  
die Klassenleitung zurückgeben!**

Heute erhältst du deinen **Wahlzettel** und  
kannst **deine** Wunsch für den  
**Donnerstagskurs** abgeben.

Du hast **drei Wünsche**, welche alle gleich viel  
wert sind. Mach bitte ein Kreuz hinter deine  
Kurswünsche. Die Kinder aus der **4.Klasse**  
können bei einem der drei Wünsche ein  
**Sternchen** hinzufügen, da diese das letzte  
Mal Kurse an der Grundschule St. Nikolai  
wählen können.

Leider können wir nicht immer alle Wünsche  
erfüllen. Aber wir werden natürlich mit viel  
Mühe versuchen, dass zumindest einer  
deiner Wunschrückmeldungen in Erfüllung  
geht.



**Viel Spaß!**

Kurs:	Hier bitte deine drei Kreuze machen:
Bauspielplatz	
Fußball	
Kochen	
Yoga	
Schach	
Stark, wie ein Ninja	
Ballspiele	
Kreativwerkstatt	
Bücherwürmchen (2.-4. Klasse)	
Internet ABC (3.-4. Klasse)	

## Anhang 2

# Märzferien-Programm 2023

06.03.23 – 10.03.23 | Grundschule St. Nikolai

Liebe Ferienkinder,

folgende Aktivitäten haben wir für Euch geplant. Neben dem eigentlichen Ferienprogramm bleibt genügend Zeit zur freien Gestaltung und natürlich auch zum Ausruhen. Es kann vorkommen, dass sich wetterbedingt einige Aktivitäten verschieben. Wir freuen uns auf Euch und eine spaßige Ferienwoche!

Kosten für die erste Ferienwoche: 12 Euro.

Montag, 06.03.23	Dienstag, 07.03.23	Mittwoch, 08.03.23	Donnerstag, 09.03.23	Freitag, 10.03.23
<p><b>Gemeinsames Ferienfrühstück</b></p> <p>(bitte etwas vegetarisches mitbringen. Brötchen stellen wir)</p> <p><b>Kiju Papierflieger-Meisterschaft</b></p> 	<p><b>Spielplatzausflug</b></p> 	<p><b>Ausflug zum Planetarium</b></p> <p><b>Sportpass in der Turn- und Gymnastikhalle</b></p> 	<p><b>Besuch vom Zollmuseum</b></p> 	<p><b>Tanzworkshop mit Angelika</b></p> <p>(mit anschließender Aufführung)</p>  <p><b>Kreativwerkstatt mit Leon</b></p> <p>(bitte Federtasche und ein Shirt, was dreckig werden darf mitbringen)</p>

Die reguläre Betreuung findet von 8.00 bis 16.00 Uhr statt. Seid bitte spätestens um 9.00 Uhr bei uns. Bringt euch einen kleinen Frühstückssnack und genügend zu Trinken mit. Für das Mittagessen ist gesorgt. Denkt bitte an wetterentsprechende Kleidung und Sportschuhe für die Turnhalle. Für Wertgegenstände übernehmen wir keine Haftung. Änderungen am Programm vorbehalten.

Zu erreichen sind wir unter der Telefonnummer 0171/2086746.

02.03.2023

Kosten für die zweite Ferienwoche: 8 Euro.

Montag, 13.03.23	Dienstag, 14.03.23	Mittwoch, 15.03.23	Donnerstag, 16.03.23	Freitag, 17.03.23
<p><b>Sportpass in der Turn- und Gymnastikhalle</b></p> <p><b>Kreativwerkstatt mit Leon</b></p> <p>(bitte Federtasche und ein Shirt, was dreckig werden darf mitbringen)</p>	<p><b>Rallye im Niendorfer Gehege</b></p> 	<p><b>Gemeinsames Ferienfrühstück</b></p> <p>(Wir bereiten gemeinsam ein tolles Ferienfrühstück zu. Ihr müsst nichts mitbringen)</p> <p><b>„Abenteuer Bewegung“</b> (Präventionskurs)</p>	<p><b>Theaterworkshop mit Lasse</b></p> <p>(mit anschließender Aufführung)</p>  <p><b>„Abenteuer Bewegung“</b> (Präventionskurs)</p>	 <p><b>Gemeinsame Ferienabschlussparty</b></p> <p>(Aula)</p> 